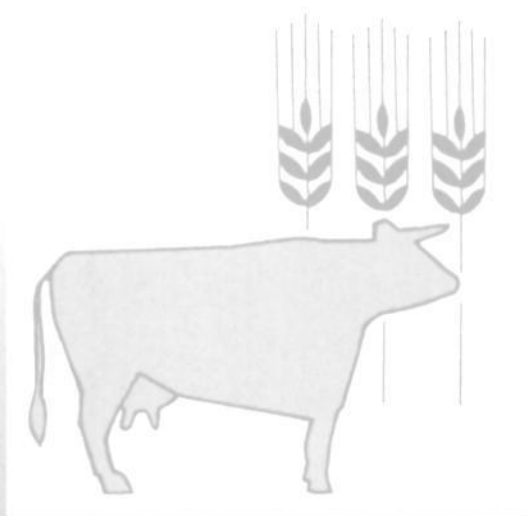


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



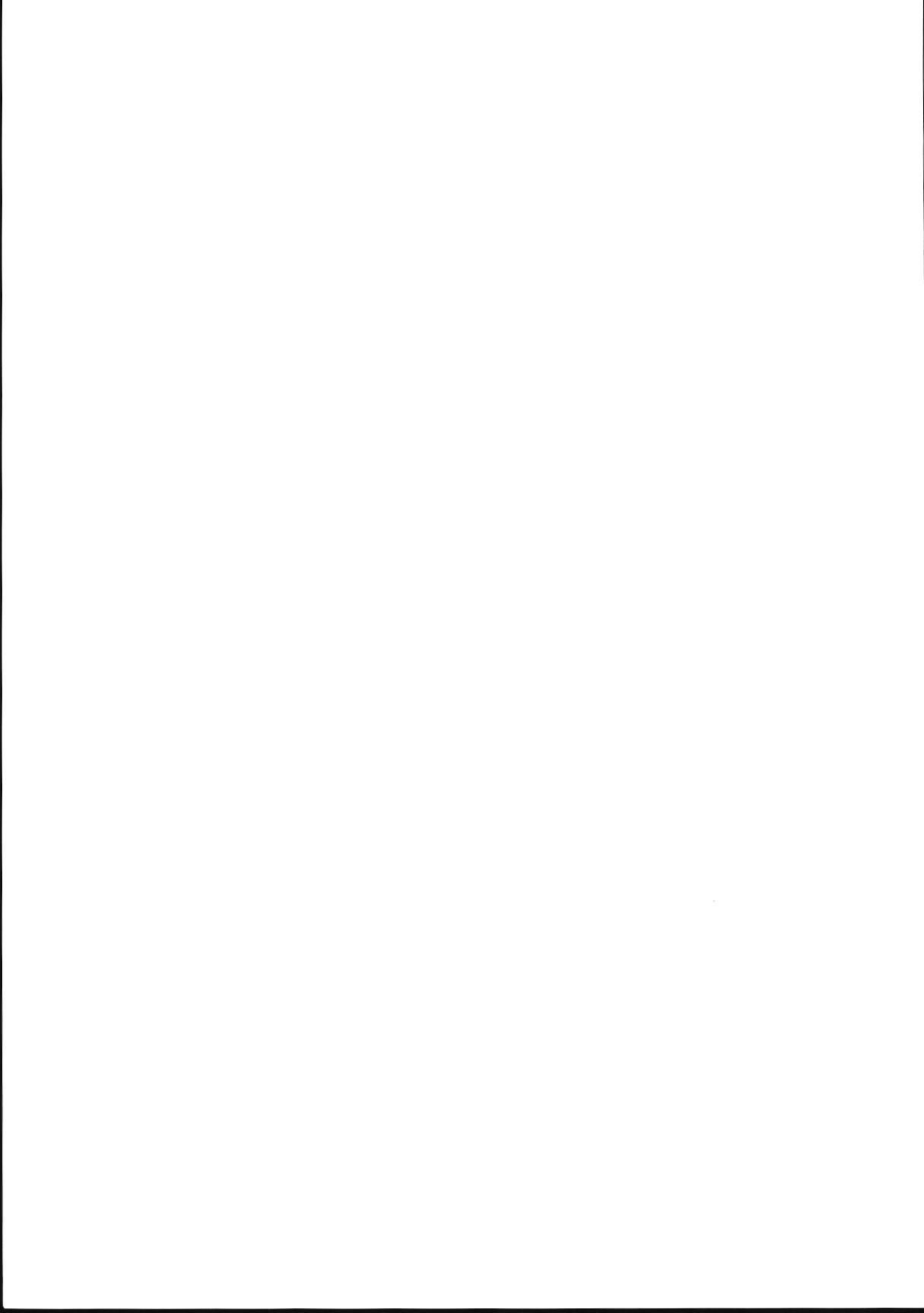
Fachserie **3**

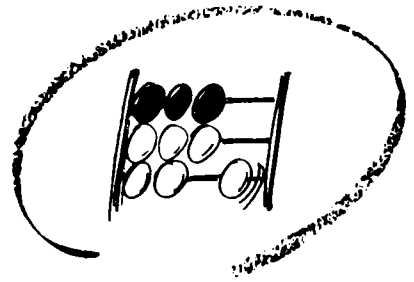
Reihe 2.4

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1990

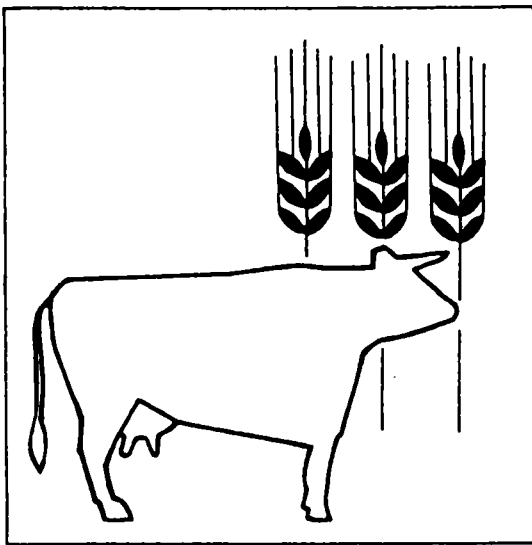
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 2.4

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1990

08-14496

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1991

Preis: DM 3,80

Bestellnummer: 2030240 - 90700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Einführung	4
2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	4
3 Verwendete Begriffe und Definitionen	5
4 Hinweise zu den Tabellen	5
5 Veränderungen gegenüber 1989	6
6 Veräußerungsfälle, Flächen der landw. Nutzung, durchschnittl. Kaufwerte (Schaubild)	7
7 Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (Fd1N) nach Kreisen 1990 (Schaubild)	8
T a b e l l e n t e i l	
1 Veräußerungsfälle 1990 insgesamt	9
2 Veräußerungsfälle 1990 nach der Veräußerungsart	10
3 Veräußerungsfälle 1990 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	11
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	12
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Bundesgebiet	13
4.2 Hamburg und Bremen	13
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	14
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen im Bundesgebiet	15
Rechtsgrundlage	16

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Abkürzungen

BGB1.	= Bundesgesetzblatt
BStBl.	= Bundessteuerblatt
RGB1.	= Reichsgesetzblatt
BewG	= Bewertungsgesetz
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
Fd1N	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
ha	= Hektar
EMZ	= Ertragsmeßzahl
Mrd.	= Milliarden
Mill.	= Millionen

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der

Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

für das Jahr 1990 veröffentlicht.

Durch das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ vom 9. August 1958 ist für Zwecke dieser Statistik die Erfassung der Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke vorgeschrieben. Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1989 ergaben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird²⁾.

In den Bundesländern Niedersachsen (ab 1981) und Baden-Württemberg (ab 1985) wurde der Meldeweg der Kaufwertestatistik organisatorisch mit den Genehmigungsverfahren für Grundstücksveräußerungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vom 28. Juli 1961 (BGBl. I S. 1091) verbunden. In diesen beiden Bundesländern werden die Durchschläge der erforderlichen Genehmigungsbescheide der Landwirtschaftsämter sowohl an das zuständige Finanzamt als auch an das Statistische Landesamt weitergeleitet. In Rheinland-Pfalz wird die Erfassung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs seit 1982 durch die nach dem Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341, §§ 137 bis 144) tätigen Gutachterausschüsse bei den Landkreisen vorgenommen³⁾.

Die Ergebnisse für die Jahre 1974 bis 1989 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert⁴⁾. Die vorliegende Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾.

- 1) BGBl. I S. 605, § 2 Nr. 5 und § 7.
- 2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.
- 3) Zu den Verfahrensänderungen in den genannten drei Bundesländern siehe "Wirtschaft und Statistik" 11/1982, 11/1983 und 10/1986.
- 4) "Wirtschaft und Statistik" 7/1976, 1/1977, 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983, 10/1984, 10/1985, 10/1986, 10/1987, 10/1988, 10/1989 und 11/1990.
- 5) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertestatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000m²) groß ist. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁶⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie⁷⁾,
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplans einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾ einbezogen.

- 6) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 30. Mai 1985 (BGBl. I S. 845) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223).
- 7) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbsteuergesetzes (GrEStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1777).

3 Verwendete Begriffe und Definitionen

Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁸⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (Fdln) umfaßt nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁶⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF); denn u.a. zählen diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u.a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen), zur LF, aber nicht zur Fdln. Die Zuordnung der Flächenkategorien der Agrarstatistik zu denen der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ist in der Veröffentlichung "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1989"⁹⁾ in einer Übersicht (Seite 6) ausführlich dargestellt.

Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert¹⁰⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, der Käufer hat Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

8) Im folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet.

9) Fachserie 3, Reihe 2.4, Bestellnummer: 20 30 240 - 89 700.

10) §§ 13 und 14 BewG; S. Fußnote 6.

Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung¹¹⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen o h n e Gebäude und o h n e Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien¹²⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden und m i t Inventar;
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden o h n e Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert wurden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder¹³⁾ und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder¹³⁾ und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte F l ä c h e n ausgerichtet ist,

11) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

12) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

13) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

- nach Größenklassen der FdLN und
- nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 enthalten. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1980 bis 1990 für Länder¹²⁾ und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Die Veränderungen in den Veräußerungsfällen, der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung und in den durchschnittlichen Kaufwerten (im Zeitablauf ab 1975) sind in dem nachstehenden Schaubild wiedergegeben. Kreisergebnisse für 1990 sind als Verhältniszahlen in einem Schaubild für das Bundesgebiet dargestellt (siehe Seite 8).

5 Veränderungen gegenüber 1989

Die Zahl der in dieser Statistik erfaßten Veräußerungsfälle lag 1990 um 5 % und deren Gesamtfläche und Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung um rund 8 % bzw. 7 % unter den Ergebnissen des Vorjahres.

Die Kaufwertsumme sämtlicher Fälle im Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten) stieg dabei von 1,591 Mrd. DM um 34 Mill. DM (+ 2,1 %) auf 1,625 Mrd. DM, die der Fälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar von 1,376 Mrd. DM um 28 Mill. DM (+ 2,1 %) auf 1,404 Mrd. DM an.

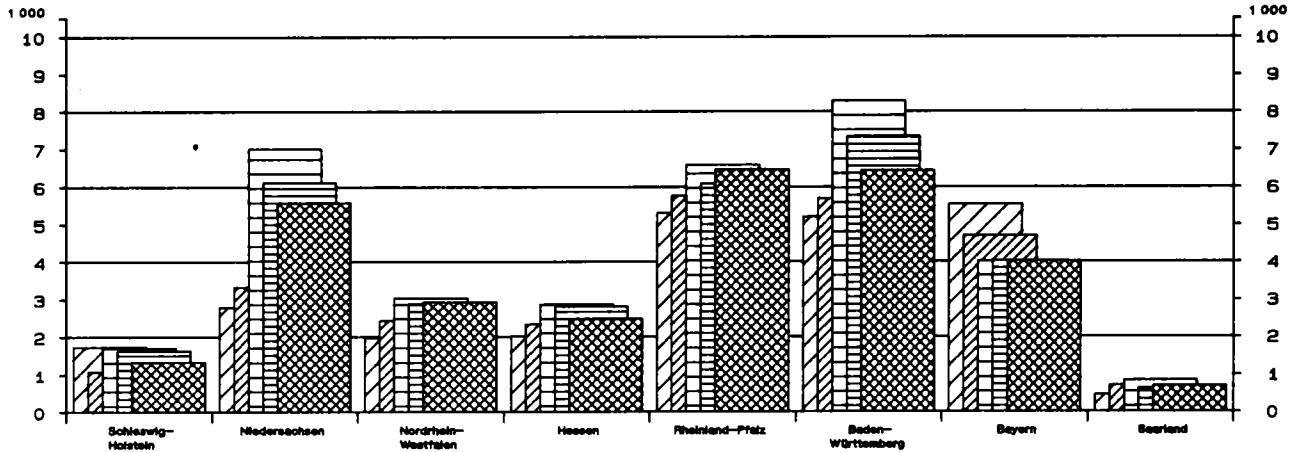
Der durchschnittliche Kaufwert je ha FdLN der ohne Gebäude und ohne Inventar veräußerten Flächen lag im Jahr 1990 mit 33 639 DM um 2 715 DM (+ 8,8 %) höher als im Jahr 1989 (30 924 DM).

Beim Vergleich der Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke je ha FdLN im Zeitablauf ist zu berücksichtigen, daß den für jedes der Berichtsjahre berechneten Durchschnittswerten die Angaben der jeweiligen zu dieser Statistik angefallenen Veräußerungsfälle - ohne Gewichtung nach preisbeeinflussenden Qualitätskriterien - zugrundeliegen; die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

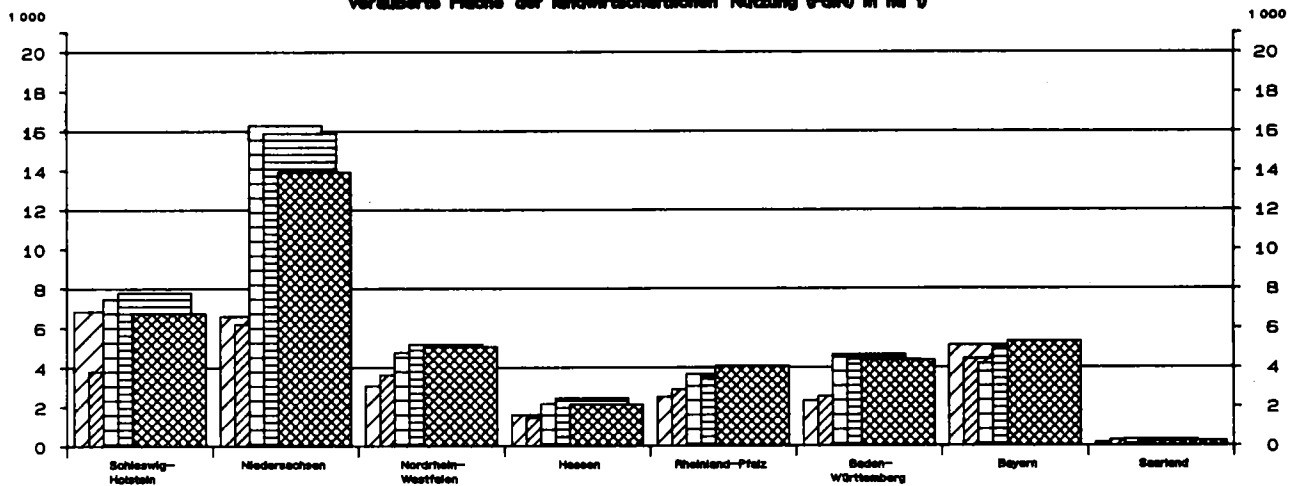
6 Veräußerungsfälle, Flächen der landw. Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte *)

1975
 1980
 1985
 1989
 1990

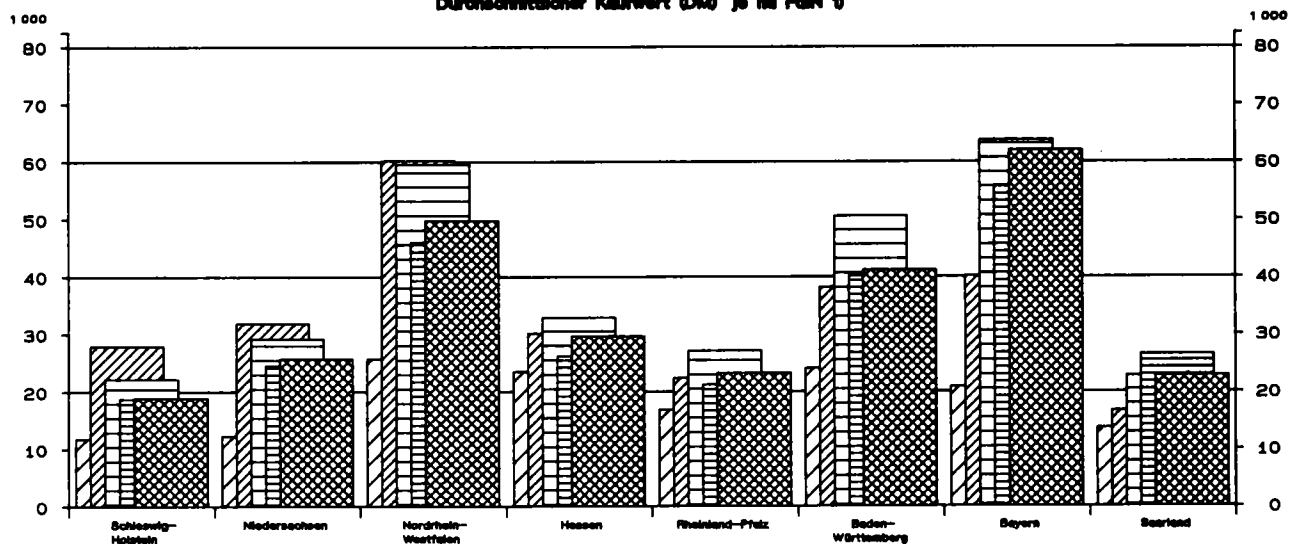
Veräußerungsfälle 1)



Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (Fdn) in ha 1)



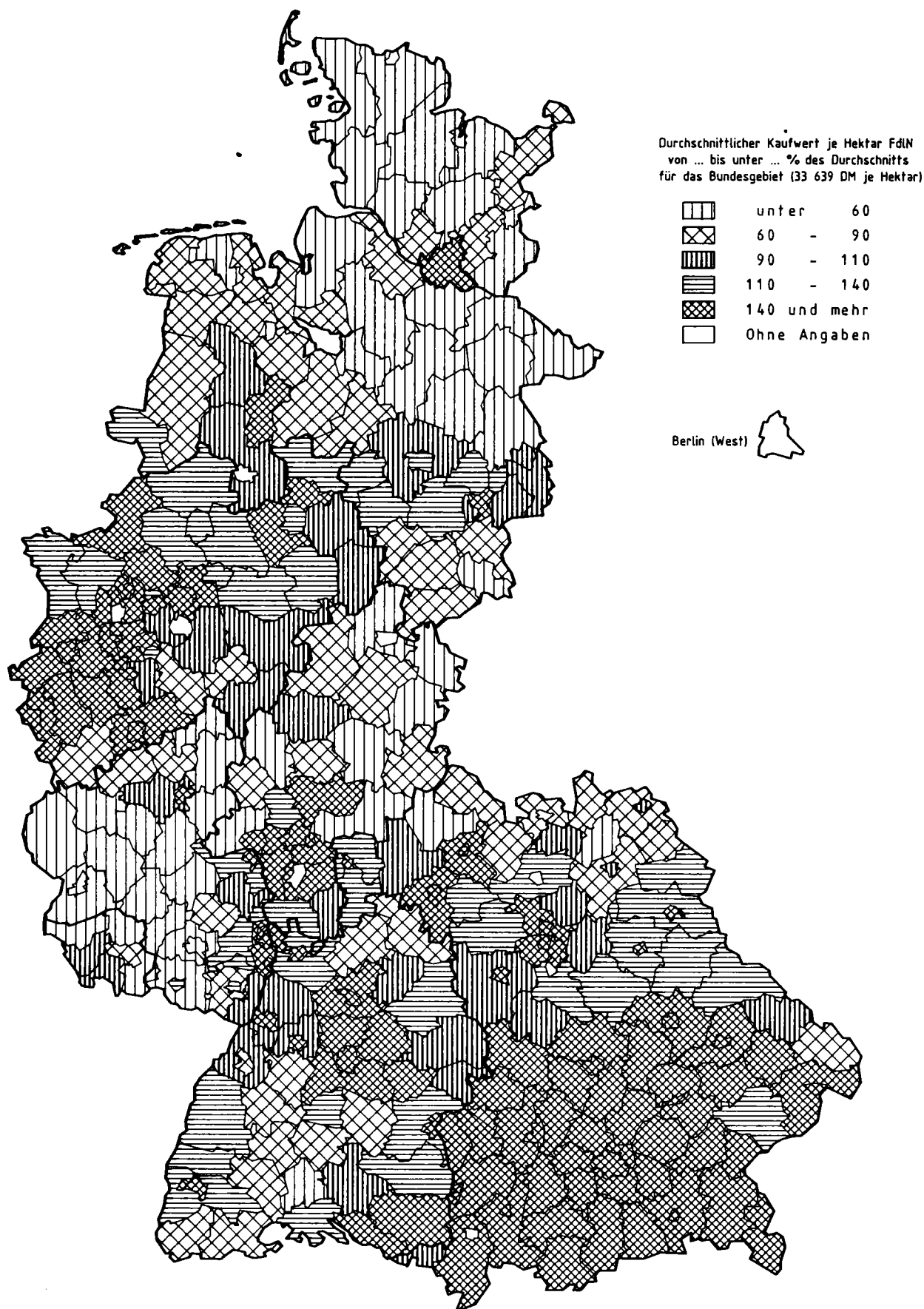
Durchschnittlicher Kaufwert (DM) je ha Fdn 1)



*) Angaben für das frühere Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).- 1) Ohne Gebäude und ohne Inventar.

7 Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) nach Kreisen 1990 *)

Kauffälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar



*) Angaben für das frühere Bundesgebiet.

Tabellenteil

1 Veräußerungsfälle 1990 insgesamt

Land ----- Regierungsbezirk	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		Fdn je Veräußerungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar Fdn
					Gesamt- fläche	Fdn		
	Anzahl	ha		1 000 DM	DM			
Schleswig-Holstein	1 372	7 543	7 414	149 690	19 844	20 189	6.40	44.9
Niedersachsen	6 025	16 524	15 949	482 612	29 207	30 260	2.65	41.7
RB Braunschweig	984	2 000	1 955	64 228	32 112	32 683	2.00	53.8
Hannover	1 346	3 234	3 135	110 446	34 152	35 232	2.33	45.3
Lüneburg	1 925	5 777	5 529	129 653	22 444	23 461	2.67	37.4
Weser-Ems	1 767	5 513	5 320	178 285	32 338	33 512	3.01	37.9
Nordrhein-Westfalen	2 966	5 771	5 655	291 679	50 540	51 678	1.91	49.6
RB Düsseldorf	382	673	666	40 283	59 869	60 448	1.74	58.7
Köln	903	1 175	1 171	74 502	63 391	63 617	1.30	62.6
Münster	596	1 874	1 825	90 728	48 422	49 714	3.06	40.6
Detmold	565	1 194	1 148	48 181	40 343	41 967	2.03	46.5
Arnsberg	520	855	845	37 984	44 419	44 978	1.62	48.3
Hessen	2 473	2 104	2 102	62 156	29 537	29 571	0.85	46.6
RB Darmstadt	800	616	616	29 595	48 068	48 070	0.77	50.5
Gießen	908	707	707	16 849	23 822	23 825	0.78	46.9
Kassel	765	781	779	15 712	20 109	20 168	1.02	43.3
Rheinland-Pfalz	6 465	4 065	4 075	95 453	23 366	23 426	0.63	47.3
RB Koblenz	2 540	1 617	1 613	30 139	18 641	18 688	0.63	44.7
Trier	1 516	1 012	1 009	13 846	13 679	13 721	0.66	37.2
Rheinhesen-Pfalz	2 407	1 455	1 453	51 467	35 346	35 427	0.60	57.1
Baden-Württemberg	6 438	4 425	4 392	181 692	41 061	41 374	0.68	49.6
RB Stuttgart	2 382	1 473	1 461	78 017	50 945	51 363	0.61	52.1
Karlsruhe	1 061	556	554	17 814	32 015	32 183	0.62	54.2
Freiburg	1 561	998	994	31 336	31 411	31 513	0.64	49.3
Tübingen	1 434	1 396	1 383	57 525	41 137	41 592	0.96	45.2
Bayern	4 040	5 716	5 663	356 447	62 365	62 939	1.40	46.6
RB Oberbayern	727	1 026	1 012	97 381	94 916	96 265	1.39	48.2
Niederbayern	711	1 248	1 231	80 013	64 124	64 979	1.73	51.3
Oberpfalz	519	713	710	41 474	58 131	58 383	1.37	38.4
Oberfranken	254	395	383	10 063	25 504	26 264	1.51	34.8
Mittelfranken	369	411	410	19 403	47 174	47 270	1.11	42.2
Unterfranken	560	499	498	19 016	38 129	38 202	0.89	46.5
Schwaben	900	1 424	1 419	89 097	62 581	62 810	1.58	49.8
Saarland	690	241	240	6 490	22 813	22 847	0.36	40.1
Früheres Bundesgebiet 1)	30 470	46 409	45 490	1 625 218	36 019	36 727	1.49	46.3

1) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

2 Veräußerungsfälle 1990 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		Fdn je Veräußerungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar FdIN
					1 000 DM	Gesamt- fläche		
	Anzahl	ha		DM	DM	ha	EMZ	
Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar								
Schleswig-Holstein	6	187	183	6 574	35 084	36 019	30,42	51,1
Niedersachsen	41	904	778	32 619	36 095	41 934	18,97	33,1
Nordrhein-Westfalen	3	126	123	5 728	45 564	46 498	41,06	53,2
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	131 158	140 435	1,54	67,9
Baden-Württemberg	-	-	-	-	66 907	69 075	3,29	50,9
Bayern	11	138	122	8 686	63 138	71 351	11,07	44,7
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Früheres Bundesgebiet 1)	68	1 369	1 220	55 145	40 269	45 216	17,94	39,3
Veräußerungsfälle mit Gebäuden ohne Inventar								
Schleswig-Holstein	33	554	524	16 728	30 188	31 911	15,88	46,3
Niedersachsen	420	1 408	1 258	92 936	65 991	73 901	2,99	41,3
Nordrhein-Westfalen	48	541	494	35 494	65 594	71 850	10,29	43,9
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	59 551	60 162	0,88	38,2
Baden-Württemberg	-	-	-	-	74 063	80 727	4,12	43,5
Bayern	18	251	230	18 596	73 965	80 792	12,79	45,5
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Früheres Bundesgebiet 1)	528	2 788	2 537	166 190	59 604	65 518	4,80	43,3
Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar								
Schleswig-Holstein	1 333	6 802	6 708	126 389	18 581	18 843	5,03	44,6
Niedersachsen	5 565	14 212	13 913	357 057	25 124	25 663	2,50	42,2
Nordrhein-Westfalen	2 915	5 104	5 038	250 457	49 067	49 714	1,73	50,1
Hessen	2 473	2 104	2 102	62 156	29 537	29 571	0,85	46,6
Rheinland-Pfalz	6 458	4 075	4 065	94 263	23 131	23 187	0,63	47,2
Baden-Württemberg	6 429	4 387	4 356	178 908	40 785	41 071	0,68	49,6
Bayern	4 011	5 327	5 311	329 164	61 797	61 972	1,32	46,6
Saarland	690	241	240	5 490	22 813	22 847	0,35	40,1
Früheres Bundesgebiet 1)	29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1,40	45,6
Veräußerungsfälle insgesamt								
Schleswig-Holstein	1 372	7 543	7 414	149 690	19 844	20 189	5,40	44,9
Niedersachsen	6 026	16 524	15 949	482 612	29 207	30 260	2,65	41,7
Nordrhein-Westfalen	2 966	5 771	5 655	291 679	50 540	51 678	1,91	49,6
Hessen	2 473	2 104	2 102	62 156	29 537	29 571	0,85	46,6
Rheinland-Pfalz	6 465	4 085	4 075	95 453	23 366	23 426	0,63	47,3
Baden-Württemberg	6 438	4 425	4 392	181 592	41 061	41 374	0,68	49,6
Bayern	4 040	5 716	5 663	356 447	62 365	62 939	1,40	46,6
Saarland	690	241	240	5 490	22 813	22 847	0,35	40,1
Früheres Bundesgebiet 1)	30 470	46 409	45 490	1 625 218	35 019	35 727	1,49	45,3

1) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

3 Veräußerungsfälle 1990 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle Anzahl	Gesamtfläche ha	Fläche der landw. Nutzung [FdIN] ha	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt 1 000 DM	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall ha	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar FdIN EMZ
						Gesamtfläche DM	FdIN DM		
Schleswig-Holstein	0,1 - 0,25	5	1	1	20	20 864	20 864	0,20	53,0
	0,25 - 1	151	102	102	1 893	18 466	18 608	0,67	41,6
	1 - 2	287	437	431	7 984	18 258	18 509	1,50	41,3
	2 - 5	486	1 617	1 599	28 855	17 841	18 050	3,29	42,6
	5 und mehr	404	4 644	4 575	87 637	18 872	19 156	11,32	46,7
	zusammen	1 333	6 802	6 708	126 389	18 561	18 843	5,03	44,6
Niedersachsen	0,1 - 0,25	83	16	16	484	29 553	30 557	0,19	49,9
	0,25 - 1	1 959	1 155	1 138	30 658	26 539	26 946	0,58	43,9
	1 - 2	1 461	2 123	2 086	53 467	25 187	25 626	1,43	40,9
	2 - 5	1 399	4 428	4 347	108 623	24 531	24 987	3,11	40,2
	5 und mehr	663	6 490	6 326	163 825	25 244	25 897	9,54	43,7
	zusammen	5 565	14 212	13 913	357 057	25 124	25 563	2,50	42,2
Nordrhein-Westfalen	0,1 - 0,25	382	67	67	4 246	63 194	63 533	0,17	53,1
	0,25 - 1	1 220	699	696	33 822	48 352	48 601	0,57	51,4
	1 - 2	636	889	880	43 846	49 310	49 834	1,38	49,6
	2 - 5	492	1 510	1 493	70 876	46 942	47 480	3,03	48,1
	5 und mehr	185	1 939	1 903	97 667	50 378	51 334	10,28	51,3
	zusammen	2 915	5 104	5 038	250 457	49 067	49 714	1,73	50,1
Hessen	0,1 - 0,25	691	120	120	5 027	41 886	41 894	0,17	47,3
	0,25 - 1	1 203	641	641	19 245	30 036	30 045	0,53	46,3
	1 - 2	365	507	507	13 354	26 352	26 360	1,39	46,9
	2 - 5	182	526	523	13 398	25 483	25 544	2,88	46,0
	5 und mehr	32	311	310	11 132	35 787	35 875	9,70	47,4
	zusammen	2 473	2 104	2 102	62 156	29 537	29 571	0,85	46,6
Rheinland-Pfalz	0,1 - 0,25	2 359	392	391	9 671	24 684	24 730	0,17	46,2
	0,25 - 1	3 083	1 544	1 540	33 683	21 822	21 869	0,50	46,4
	1 - 2	705	972	970	22 063	22 701	22 743	1,38	47,0
	2 - 5	271	769	766	17 012	22 125	22 218	2,83	48,2
	5 und mehr	40	399	398	11 834	29 656	29 721	8,95	50,2
	zusammen	6 458	4 075	4 065	94 262	23 131	23 187	0,63	47,2
Baden-Württemberg	0,1 - 0,25	2 338	400	398	25 104	62 687	63 042	0,17	55,0
	0,25 - 1	2 937	1 434	1 427	57 858	40 339	40 558	0,49	51,2
	1 - 2	716	1 005	998	38 357	38 174	38 440	1,39	49,5
	2 - 5	383	1 141	1 135	42 471	37 219	37 418	2,96	47,1
	5 und mehr	55	406	398	15 119	37 238	37 944	7,24	46,0
	zusammen	6 429	4 387	4 356	178 908	40 785	41 071	0,68	49,6
Bayern	0,1 - 0,25	449	81	80	4 073	50 491	50 683	0,18	44,3
	0,25 - 1	1 806	1 046	1 043	60 929	58 263	58 401	0,58	45,2
	1 - 2	1 030	1 441	1 438	83 124	57 699	57 817	1,40	46,3
	2 - 5	607	1 766	1 762	104 775	59 325	59 455	2,90	46,5
	5 und mehr	119	993	988	76 253	76 779	77 204	8,30	49,2
	zusammen	4 011	5 327	5 311	329 164	61 797	61 972	1,32	46,6
Saarland	0,1 - 0,25	371	61	61	1 607	26 213	26 213	0,17	40,8
	0,25 - 1	286	122	121	2 921	24 033	24 106	0,42	40,1
	1 - 2	25	33	33	665	19 852	19 852	1,34	39,0
	2 - 5	8	24	24	298	12 231	12 231	3,04	40,1
	5 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	690	241	240	5 490	22 813	22 847	0,35	40,1
Früheres Bundesgebiet 1)	0,1 - 0,25	6 678	1 139	1 135	50 233	44 110	44 273	0,17	49,5
	0,25 - 1	12 645	6 743	6 707	241 018	35 743	35 833	0,53	47,1
	1 - 2	5 225	7 407	7 343	262 860	35 489	35 796	1,41	45,4
	2 - 5	3 828	11 781	11 650	386 307	32 789	33 158	3,04	44,0
	5 und mehr	1 498	15 181	14 898	463 467	30 529	31 109	9,95	46,0
	Insgesamt	29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1,40	45,6

1) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

3 Veräußerungsfälle 1990 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmaßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle Anzahl	Gesamt- fläche ha	Fläche der landw. Nutzung (FdIN) ha	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt 1 000 DM	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall ha	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar FdIN EMZ
						Gesamt- fläche DM	FdIN DM		
Schleswig- Holstein	unter 30	263	1 084	1 070	17 082	15 763	15 969	4.07	25.2
	30 - 40	393	1 993	1 947	34 880	17 503	17 917	4.95	35.0
	40 - 50	301	1 460	1 437	24 664	16 896	17 168	4.77	45.1
	50 - 60	199	1 083	1 074	21 133	19 519	19 683	5.40	53.8
	60 und mehr zusammen	1 777	1 183	1 181	28 631	24 200	24 244	6.67	69.6
		1 333	6 802	6 708	126 389	18 581	18 843	5.03	44.6
Nieder- sachsen	unter 30	1 346	3 463	3 358	72 757	21 010	21 669	2.49	25.4
	30 - 40	1 663	5 142	5 011	117 553	22 860	23 459	2.69	34.1
	40 - 50	855	1 932	1 894	43 806	22 678	23 127	2.22	44.4
	50 - 60	521	1 070	1 061	26 477	24 751	24 957	2.04	54.8
	60 und mehr zusammen	980	2 605	2 589	96 462	37 026	37 251	2.64	73.1
		5 565	14 212	13 913	357 057	25 124	25 663	2.50	42.2
Nordrhein- Westfalen	unter 30	351	680	664	27 946	41 097	42 056	1.89	26.1
	30 - 40	679	1 107	1 091	44 991	40 657	41 226	1.61	35.0
	40 - 50	594	1 006	995	42 056	41 787	42 282	1.67	44.9
	50 - 60	402	886	866	43 258	48 813	49 939	2.15	53.7
	60 und mehr zusammen	889	1 425	1 421	92 206	64 699	64 878	1.60	74.4
		2 915	5 104	5 038	250 457	49 067	49 714	1.73	50.1
Hessen	unter 30	280	239	237	4 049	16 968	17 066	0.85	23.2
	30 - 40	680	624	623	13 036	20 693	20 925	0.92	35.5
	40 - 50	555	433	433	10 964	25 319	25 324	0.78	44.7
	50 - 60	486	373	373	11 670	31 269	31 269	0.82	55.0
	60 und mehr zusammen	502	436	436	22 438	51 515	51 515	0.87	66.9
		2 473	2 104	2 102	62 156	29 537	29 671	0.85	46.6
Rheinland- Pfalz	unter 30	706	366	364	4 426	12 092	12 165	0.52	26.0
	30 - 40	2 014	1 331	1 327	17 199	12 918	12 966	0.66	35.8
	40 - 50	1 689	1 129	1 127	19 471	17 247	17 284	0.67	44.2
	50 - 60	791	401	400	11 500	28 650	28 716	0.51	54.0
	60 und mehr zusammen	1 258	847	847	41 668	49 169	49 193	0.67	75.0
		6 468	4 075	4 065	94 263	23 131	23 187	0.63	47.2
Baden-Würt- temberg	unter 30	401	265	261	4 741	17 882	18 185	0.65	25.5
	30 - 40	949	777	771	20 058	25 804	26 014	0.81	35.8
	40 - 50	1 664	1 419	1 405	52 174	36 760	37 128	0.84	45.2
	50 - 60	1 460	1 018	1 014	45 320	45 499	45 686	0.69	54.1
	60 und mehr zusammen	1 955	907	905	55 614	61 329	61 442	0.46	70.1
		6 429	4 387	4 356	178 908	40 785	41 071	0.68	49.6
Bayern	unter 30	364	402	398	12 619	31 357	31 698	1.09	25.5
	30 - 40	1 018	1 356	1 350	62 934	46 425	46 623	1.33	35.5
	40 - 50	1 222	1 525	1 523	88 712	58 155	58 265	1.25	45.2
	50 - 60	882	1 275	1 273	88 526	69 456	69 569	1.44	54.6
	60 und mehr zusammen	525	768	768	76 372	99 382	99 383	1.46	66.9
		4 011	5 327	5 311	329 164	61 797	61 972	1.32	46.6
Saarland	unter 30	74	21	21	493	23 146	23 167	0.29	27.0
	30 - 40	278	103	102	2 286	22 251	22 327	0.37	35.6
	40 - 50	260	94	94	2 196	23 377	23 376	0.36	44.4
	50 - 60	63	19	19	414	21 449	21 449	0.31	53.3
	60 und mehr zusammen	15	3	3	102	29 810	29 810	0.23	65.0
		690	241	240	5 489	22 813	22 847	0.35	40.1
Früheres Bundes- gebiet 1)	unter 30	3 785	6 520	6 373	144 114	22 103	22 613	1.68	25.4
	30 - 40	7 874	12 433	12 223	312 937	25 170	25 603	1.55	34.9
	40 - 50	7 140	8 999	8 907	284 043	31 566	31 891	1.25	44.8
	50 - 60	4 774	6 125	6 080	249 297	40 701	41 002	1.27	54.3
	60 und mehr Insgesamt	6 301	8 175	8 151	413 493	50 579	50 727	1.29	71.8
		29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1.40	45.6

1) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.1 Früheres Bundesgebiet *)

Art des veräußerten Grundstücks	Jahr Zu- bzw. Abnahme (-) 1990 gegen 1989 in %	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräußerungsfall	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar Fdin
						1 000 DM	Gesamtfläche		
		Anzahl	ha		DM	DM	ha	EMZ	
Insgesamt	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	44,9
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	44,9
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44,3
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1,33	44,6
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	44,7
	1985	34 813	48 579	47 646	1 840 496	37 886	38 629	1,37	44,6
	1986	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	44,6
	1987	32 882	51 403	50 209	1 686 353	32 807	33 587	1,53	44,2
	1988	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0
	1989	32 075	50 238	49 123	1 591 466	31 679	32 398	1,53	44,6
	1990	30 470	46 409	45 490	1 525 218	35 019	35 727	1,49	45,3
	%	-5,0	-7,6	-7,4	2,1	10,5	10,3	-2,5	1,6
davon :									
mit Gebäuden mit und ohne Inventar									
1980	236	3 715	3 540	179 852	48 418	50 806	15,00	45,1	
1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	44,6	
1982	554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43,3	
1983	647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	42,9	
1984	552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	6,35	43,5	
1985	498	4 593	4 202	238 986	52 034	56 873	8,44	46,4	
1986	499	4 857	4 435	217 222	44 721	48 977	8,89	44,6	
1987	533	4 910	4 456	190 308	38 758	42 693	8,36	45,2	
1988	617	4 662	4 176	217 227	46 595	52 020	6,77	44,5	
1989	594	5 149	4 638	215 808	41 916	45 533	7,81	44,0	
1990	596	4 158	3 756	221 334	53 236	58 926	6,30	42,0	
%	0,3	-19,2	-19,0	2,6	27,0	26,6	-19,3	-4,5	
ohne Gebäude und ohne Inventar									
1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	44,9	
1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45,0	
1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44,4	
1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	44,8	
1984	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	44,8	
1985	34 315	43 986	43 444	1 601 510	36 409	36 864	1,27	44,5	
1986	35 261	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	44,6	
1987	32 349	46 493	45 751	1 496 045	32 178	32 700	1,41	44,1	
1988	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1	
1989	31 481	45 089	44 485	1 375 659	30 510	30 924	1,41	44,7	
1990	29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1,40	45,6	
%	-5,1	-6,3	-6,2	2,1	8,9	8,8	-1,1	2,0	

4.2 Hamburg und Bremen

(ohne Gebäude und ohne Inventar)

Land	Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräußerungsfall	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar Fdin
						1 000 DM	Gesamtfläche		
		Anzahl	ha		DM	DM	ha	EMZ	
Hamburg	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	62,9
	1981	-	-	-	-	23 613	23 613	0,42	64,7
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45,2
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	-	-	-	-	-	-	-	-
	1986	8	57	57	1 244	21 875	21 875	7,11	60,8
	1987	5	24	24	810	34 368	34 368	4,71	55,0
	1988	7	8	8	424	54 681	54 681	1,11	53,9
	1989	13	34	34	1 794	52 784	52 784	2,61	46,1
1990	21	85	85	4 861	56 948	56 948	4,06	45,3	
Bremen	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	41,8
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	41,8
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43,3
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46,4
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42,1
	1985	4	13	13	335	25 007	25 007	3,35	31,7
	1986	7	15	15	391	26 300	26 705	2,09	43,9
	1987	6	12	12	301	26 049	26 049	1,93	37,0
	1988	18	40	40	1 257	31 446	31 709	2,20	44,4
	1989	7	15	15	440	28 913	28 913	2,17	44,5
1990	4	5	5	168	30 851	30 851	1,36	39,0	

*) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken

DM

Land ----- Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdM) ohne Gebäude und ohne Inventar											Zu- bzw. Abnahme (-) 1990 gegen 1989 in %
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
Schleswig-Holstein	27 851	26 404	22 672	23 558	23 101	22 176	20 701	19 607	18 369	18 746	18 843	0.5
Niedersachsen	31 852	34 623	32 575	31 351	31 149	29 165	27 065	24 959	24 348	24 518	25 663	4.7
RB Braunschweig	28 297	35 560	35 244	35 663	37 803	36 357	30 171	28 451	27 371	26 728	29 058	8.7
Hannover	36 371	44 317	41 259	40 942	39 897	35 940	34 152	30 177	29 841	29 253	31 827	8.8
Lüneburg	24 328	24 614	22 305	21 996	21 499	20 709	19 630	18 714	17 852	17 424	18 002	3.3
Weser-Ems	37 793	38 059	35 294	32 589	32 794	30 138	29 580	28 880	27 708	27 782	28 558	2.8
Nordrhein-Westfalen	60 190	67 531	65 793	61 780	63 284	59 565	54 819	48 702	45 658	46 002	49 714	8.1
RB Düsseldorf	62 978	78 259	80 444	77 334	69 508	72 282	66 088	61 046	56 277	57 783	57 646	-0.2
KBln	60 956	79 727	78 625	71 079	75 350	68 099	60 079	51 185	48 382	56 088	59 355	5.8
Münster	74 737	79 430	72 352	65 171	63 253	61 124	56 648	51 049	47 119	43 982	48 295	9.8
Detmold	42 528	44 142	48 127	46 222	54 134	47 254	44 371	40 465	38 141	36 704	40 571	10.5
Arnsberg	56 998	52 309	49 084	49 175	49 318	51 053	47 579	42 968	40 606	40 510	42 413	4.7
Hessen 1)	30 109	29 298	27 332	30 243	33 676	32 849	31 921	30 671	27 102	26 141	29 571	13.1
RB Darmstadt	50 211	46 595	44 143	51 052	54 819	52 000	49 536	53 722	45 242	44 601	48 070	7.8
Gießen	21 272	22 975	21 233	20 392	21 458	22 311	22 580	20 620	19 709	19 587	23 825	21.6
Kassel	24 026	23 373	24 085	26 199	25 968	25 258	25 211	22 375	21 263	21 758	20 168	-7.3
Rheinland-Pfalz	22 358	26 765	25 939	28 129	28 345	27 046	26 143	24 036	23 433	21 216	23 187	9.3
RB Koblenz	17 605	21 477	17 226	18 912	19 800	18 528	17 447	16 780	18 356	17 615	18 603	5.6
Trier	12 991	14 248	14 557	15 966	17 609	17 329	16 623	15 972	14 668	14 560	13 670	-6.1
Rheinhausen-Pfalz	30 779	37 091	48 244	50 024	49 592	48 581	45 179	41 263	36 230	32 444	34 934	7.7
Baden-Württemberg	38 115	42 753	47 899	50 434	53 493	50 519	50 542	46 794	42 471	40 057	41 071	2.5
RB Stuttgart	48 864	55 850	60 422	64 872	67 317	63 707	67 851	63 586	52 584	52 292	51 337	-1.8
Karlsruhe	27 264	34 247	38 549	35 543	40 840	38 766	38 404	36 573	35 137	33 332	32 183	-3.4
Freiburg	25 776	27 890	31 064	32 396	36 770	34 691	33 359	31 405	32 432	31 368	31 513	0.5
Tübingen	34 008	36 846	45 603	47 934	50 628	53 067	48 853	44 155	42 528	38 822	40 659	4.7
Bayern	40 071	53 646	53 881	63 219	65 218	63 759	61 842	64 854	58 839	55 835	61 972	11.0
RB Oberbayern	54 321	82 265	76 352	93 390	88 322	91 195	89 960	105 780	88 979	83 715	95 207	13.7
Niederbayern	58 913	67 427	65 961	75 073	78 404	74 996	74 041	72 734	66 924	63 655	65 218	2.5
Oberpfalz	25 475	32 220	33 609	36 265	43 863	44 800	47 826	46 996	45 620	40 885	58 455	43.0
Oberfranken	21 823	25 582	26 353	29 375	26 172	26 904	25 896	24 877	25 523	26 310	25 719	-2.2
Mittelfranken	42 277	50 067	51 037	51 787	53 335	54 776	53 793	50 603	49 256	47 558	47 270	-0.6
Unterfranken	29 162	33 272	36 949	44 298	46 919	42 315	41 352	38 136	34 733	37 249	38 202	2.6
Schwaben	41 548	64 141	60 370	78 804	82 005	76 106	75 275	73 119	63 586	60 925	60 422	-0.8
Saarland	16 718	17 050	19 632	21 334	21 179	22 734	23 631	23 177	24 734	26 462	22 847	-13.7
Früheres Bundesgebiet 2) ..	36 036	39 245	37 105	38 103	38 265	36 864	34 825	32 700	31 511	30 924	33 639	8.8

1) 1980 umgerechnetes Ergebnis auf die seit dem 1. Januar 1981 geltende Gliederung der drei Regierungsbezirke. - 2) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmehrzahlklassen im früheren Bundesgebiet *)

DM

Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall: von ... bis unter ... ha	Jahr	Zu- bzw. Abnahme (-) 1990 gegen 1989 in %	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) ohne Gebäude und ohne Inventar					
			insgesamt	davon in Veräußerungsfällen von ... bis unter ... EMZ in Hundert je ha FdIN				
				unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
0,1 - 0,25	1980		38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1981		44 027	26 942	28 085	35 432	48 329	65 144
	1982		43 228	25 926	26 141	33 660	46 497	71 841
	1983		47 414	26 813	29 164	38 074	51 150	72 903
	1984		50 868	27 439	30 165	38 310	55 121	82 172
	1985		49 538	26 716	30 274	38 376	54 518	75 733
	1986		48 926	25 477	28 549	38 337	53 265	74 859
	1987		47 214	25 660	29 312	36 080	52 789	73 101
	1988		43 313	22 302	28 658	34 703	47 826	65 460
	1989		40 010	21 853	24 668	31 759	45 714	62 774
	1990		44 273	22 014	25 441	36 031	49 517	73 518
%			10,7	0,7	3,1	13,5	8,3	17,1
0,25 - 1 ...	1980		33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1981		39 302	26 379	27 903	34 615	44 721	62 927
	1982		38 538	26 307	26 173	33 899	44 285	63 994
	1983		41 307	28 224	27 982	37 103	49 437	65 583
	1984		41 990	25 526	27 959	38 639	50 122	66 720
	1985		41 205	26 806	27 914	36 492	49 084	64 177
	1986		40 481	24 393	26 890	36 082	49 483	63 126
	1987		38 920	24 231	26 094	34 129	45 721	62 314
	1988		36 891	21 871	25 263	33 670	45 424	56 331
	1989		34 607	21 914	24 200	30 988	42 479	54 120
	1990		35 933	22 605	25 466	33 096	42 559	54 914
%			3,8	3,2	5,2	6,8	0,2	1,5
1 - 2 ...	1980		34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1981		41 369	29 503	30 311	36 449	48 925	66 049
	1982		38 670	28 061	28 704	37 442	48 327	62 020
	1983		40 643	28 183	30 062	39 553	51 436	64 252
	1984		40 721	29 890	28 161	39 954	53 400	64 631
	1985		39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228
	1986		39 082	26 504	28 226	38 542	49 596	59 859
	1987		36 713	23 690	26 637	37 737	46 038	56 251
	1988		35 700	23 913	25 943	35 435	45 073	53 476
	1989		34 384	23 183	25 719	32 817	43 810	53 479
	1990		35 796	23 478	27 331	34 492	44 906	53 875
%			4,1	1,3	6,3	5,1	2,5	0,7
2 - 5 ...	1980		36 417	26 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1981		39 244	28 261	32 542	40 813	46 227	59 504
	1982		36 725	28 772	29 314	37 494	42 895	55 592
	1983		37 013	27 544	28 907	38 121	47 246	56 559
	1984		37 710	26 833	29 285	38 771	47 746	57 704
	1985		37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958
	1986		35 036	25 112	28 108	34 773	44 557	52 950
	1987		33 456	24 200	26 261	33 450	41 748	51 773
	1988		32 478	23 857	25 398	33 050	40 620	46 571
	1989		31 526	24 196	24 631	32 110	39 625	46 201
	1990		33 158	24 497	25 800	33 082	42 452	48 778
%			5,2	1,2	4,7	3,0	7,1	5,6
5 und mehr	1980		38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1981		36 691	27 806	30 793	35 937	39 996	54 152
	1982		34 893	24 144	27 255	35 738	42 648	53 102
	1983		34 395	25 976	27 615	30 627	39 460	52 758
	1984		33 577	24 092	25 944	33 732	37 035	54 404
	1985		31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599
	1986		28 328	21 614	22 052	29 805	35 663	40 207
	1987		27 017	20 468	22 485	31 228	30 569	38 897
	1988		25 917	18 891	20 201	25 827	30 183	39 480
	1989		26 623	21 015	21 579	26 030	33 880	34 987
	1990		31 109	20 622	24 685	27 933	36 149	46 796
%			16,9	-1,9	14,4	7,3	6,7	33,8
Insgesamt	1980		36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1981		39 245	28 025	30 561	37 520	44 887	60 687
	1982		37 105	26 628	27 953	36 086	44 197	58 668
	1983		38 103	27 241	28 603	36 129	46 090	59 639
	1984		38 265	26 108	27 852	37 572	45 872	61 352
	1985		36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013
	1986		34 825	23 864	25 779	34 250	44 266	53 159
	1987		32 700	22 346	24 842	33 674	39 407	51 434
	1988		31 511	21 503	23 482	31 181	38 006	47 916
	1989		30 924	22 455	23 563	29 995	38 713	45 575
	1990		33 639	22 613	25 603	31 891	41 002	50 727
%			8,8	0,7	8,2	6,3	5,9	11,3

*) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West).

Gesetz über die Preisstatistik

Vom 9. August 1958

(BGBl. I S. 605)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Im Geltungsbereich dieses Gesetzes wird eine Preisstatistik als Bundesstatistik durchgeführt.

§ 2

Die Statistik erstreckt sich auf

1. Preise für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter auf der Stufe der Erzeugung oder Gewinnung, der Be- und Verarbeitung, des Großhandels, des Einzelhandels und des Außenhandels.
2. Preise und Entgelte für Werk- und Dienstleistungen, soweit nicht in Nummer 3 genannt.
3. Preise und Entgelte für Verkehrsleistungen sowie Entgelte für die Vercharterung von Schiffen.
4. Mieten und Pachten für Räume und Grundstücke.
5. Preise für Grundstücke.

§ 3

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 1 erfaßt die Preise für nach Art, Sorte, Qualität und Handelsbedingungen bezeichnete Güter.

(2) Auskunftspflichtig sind die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gewerblichen Unternehmen, Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 25000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 4

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 2 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Werk- und Dienstleistungen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen des Werk- und Dienstleistungsbereichs sowie Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 10000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 5

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 3 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Leistungen und Nebenleistungen im Verkehr sowie die Entgelte für die Vercharterung von nach Arten bezeichneten Schiffen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen, die Verkehrsleistungen erbringen oder vermitteln oder — in Fällen der Einfuhr von Gütern — in Anspruch nehmen, Schiffsmieten bezahlen oder erhalten sowie Behörden und Einrichtungen des Verkehrswesens.

§ 6

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 4 erfaßt

1. die Mieten und Pachten einschließlich Umlagen und Zuschläge für nach Arten und Merkmalen bezeichneten Wohnraum und Gewerberaum,
2. die Mieten und Pachten für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Vertragsparteien. Die Erhebungen werden bei höchstens 25000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 7

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 5 erfaßt die Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Finanzämter.

§ 8

(1) Die Erhebungen nach §§ 3 bis 7 finden monatlich statt.

(2) Bei lebenswichtigen Gütern oder Dienstleistungen können die Erhebungen in kürzeren Zeitabständen durchgeführt werden, soweit wirtschaftspolitische Gründe es zwingend erfordern.

(3) Bei Gütern oder Dienstleistungen, bei denen Preisveränderungen nur in längeren Zeitabständen aufzutreten pflegen, können die Erhebungen in größeren Zeitabständen durchgeführt werden.

(4) Die Bundesregierung bestimmt durch Rechtsverordnung, welche nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, die Durchführung der Erhebungen nach den Absätzen 2 und 3.

§ 9

(1) Die Statistik wird hinsichtlich der Preise für Leistungen des Post- und Fernmeldewesens, für Verkehrsleistungen der Eisenbahnen und der Preise und Entgelte für Seeverkehrsleistungen sowie hinsichtlich der Entgelte für die Vercharterung von Schiffen vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet, soweit nicht die Bundesregierung gemäß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) etwas anderes bestimmt.

(2) Absatz 1 gilt hinsichtlich der Preise für Verkehrsleistungen der Eisenbahn nicht im Land Berlin.

§ 10

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Dieses Gesetz gilt im Saarland von dem Zeitpunkt an, zu dem das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) im Saarland in Kraft tritt.

§ 12

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 9. August 1958

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

■ Für die "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1990" zutreffend.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Verkaufsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtfächen (erscheint ab 1989 als Reihe 5.1)

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziiergehölzen.

3.1.8: Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

In diesem zweijährlich erscheinenden Bericht werden die Anbauflächen landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte nach Pflanzenarten sowie dem Nutzungszweck nachgewiesen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 14 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

(bis 1985 als Reihe 3.1.1 erschienen)

Dieser Bericht informiert in vierjährlichem Abstand bis zur Kreisebene über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenschaftskataster.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird ab 1989 vierjährlich bis zur Kreisebene die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1: Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2: Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3: Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausrüstung

Heft 4: Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltstruktur, soziale Sicherung

Heft 5: Methodische Grundlagen

Heft 6: Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

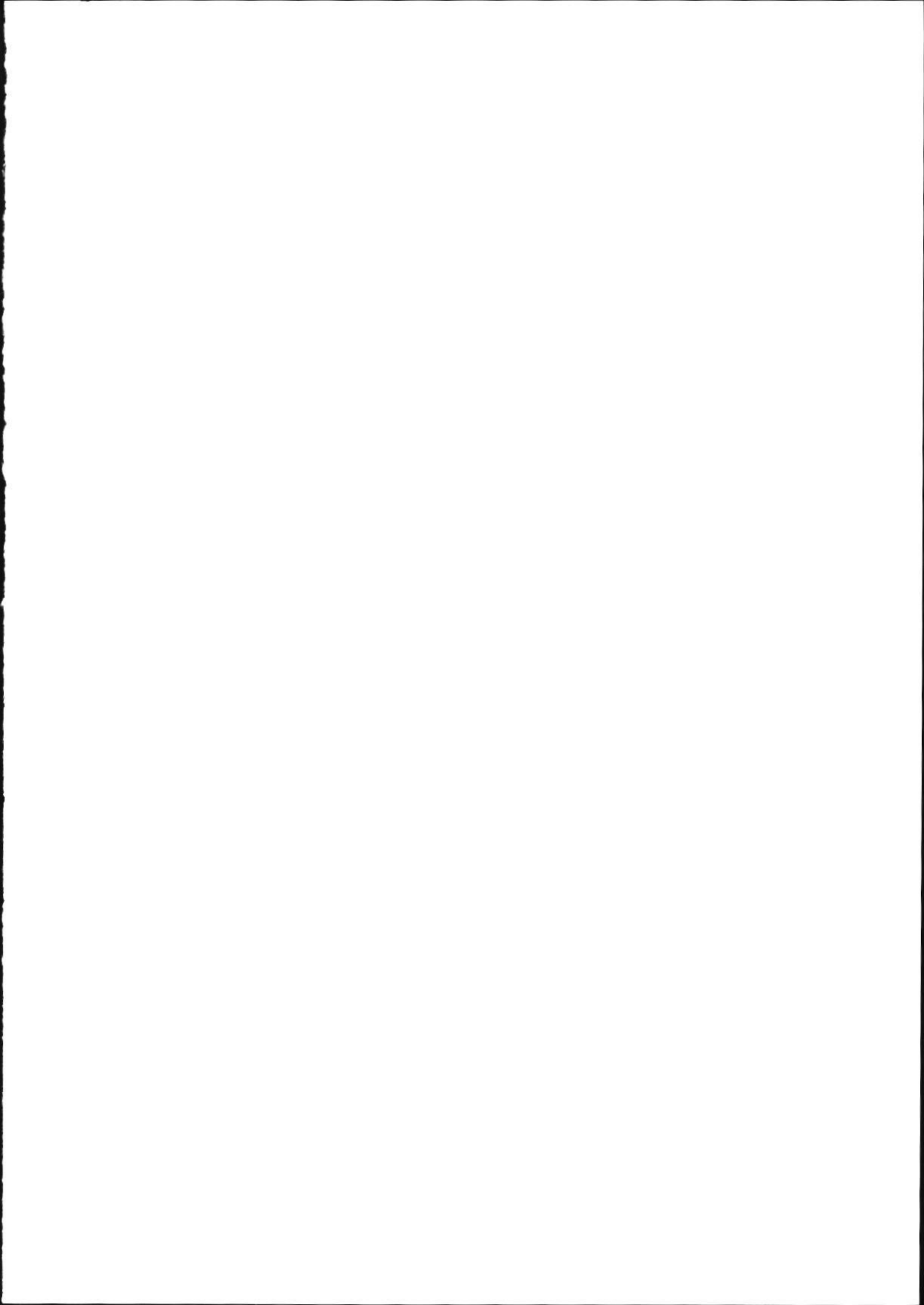
Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.



Veröffentlichungen mit gesamtdeutschen Ergebnissen bzw. Angaben für die neuen Bundesländer

1. Querschnittsveröffentlichungen:

- Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft
 - Konjunktur aktuell
 - Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern
- Erscheint im Oktober:
- Statistisches Jahrbuch 1991 für das vereinte Deutschland

2. Fachserien

Fachserie	Reihe	Titel
1	1	Gebiet und Bevölkerung
3	1	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft
	3.1.2	Landwirtschaftlich genutzte Flächen
	3.2.1	Wachstum und Ernte - Feldfrüchte, Obst, Trauben -
	4.1	Viehbestand
	4.5	Hochsee- und Küstenfischerei, Bodenseefischerei
4	2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe
	2.2	Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, Auftragseingang und Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe - Indizes -
	4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Erscheint in Kürze:

4	3.S.1	Produktion im Produzierenden Gewerbe der neuen Bundesländer
---	-------	---

Erscheint in Kürze:

6	1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel
---	-----	---------------------------------------

7	1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel
	2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel)
	4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel)

8	7	Verkehrsunfälle
11	4.1	Studenten an Hochschulen (Vorbericht)

Erscheint in Kürze:

13	2.S.1	Sozialhilfe in den neuen Bundesländern 1990
----	-------	---

14	2	Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte
	9.1.1	Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen
	9.2.1	Absatz von Bier
	9.2.2	Brauwirtschaft

16	2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie
	2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Erscheinen in Kürze mit Ergebnissen für Januar '91:

16	2.S.1	Arbeiterverdienste in der Industrie der neuen Bundesländer
	2.S.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel der neuen Bundesländer

16	4.1	Tariflöhne
	4.2	Tarifgehälter
17	2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte
	7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung (monatliche Eilberichte sowie Monatsberichte)

3. Systematische Verzeichnisse:

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

4. Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik:

- Hefte 14, 15: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte im Gebiet der ehemaligen DDR
1. Hj. (H. 14) und 2. Hj. '90 (H. 15)
- Heft 16: Zeitverwendung der Personen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten im Gebiet der ehemaligen DDR 1974, 1980, 1985 und 1990